

Vorschlag
Zur Herausgabe eines naturhistorischen, für
Geistliche und Weltliche sehr interessan-
ten Werkes, in deutscher Sprache,
unter dem Titel:
Betrachtungen
über die Harmonie der Werke der Natur mit
der Weisheit und Güte Gottes;
in einem Bande, in 8vo. von etwa 600 Seiten.
Bearbeitet nach den besten Schriftstellern,
von Professor *

Dem Werke mehr Lob beilegen wollen, als
es von Gelehrten, von Sachverständigen, von
Männern wie Mühlensberg und Keim, die
aus vielen Gründen in der höchsten Gunst des
Volfes stehen, erhielt, wäre unschätzlich, eitel
und überflüssig. Der Achtbare H. A. Mühlens-
berg sagt davon:

„Ich bin ganz überzeugt, daß Niemand die-
se Betrachtungen ohne Nutzen lesen kann.
„Es wäre daher zu wünschen, daß recht Viele
„in die Hände bekämen und aufmerksam
„durchlesen möchten, indem sie mir trefflich
„geeignet scheinen, beinahe Jedermann weiser
„und besser zu machen; — edle Empfindungen
„— gute Vorsätze — Verbilligung und Trost,
„— mit einem Worte — Tugend und den
„Lohn der Tugend hervorzubringen.“

Der Achtbare George W. Keim drückt sich
darüber folgendermaßen aus:
„Es ist in diesem Lande nichts zu finden,
„das besser geeignet wäre das Wohl und die
„Glückseligkeit der menschlichen Familie zu
„befördern, als eben dieses Werk.“

Durch diese schmeichelhaften Zeugnisse aufge-
muntert, werden hoffentlich Viele, ja die Meisten
unserer deutschen Brüder, und ebenso die deutsch-
lesenden Eingeborenen dieses Landes, zu dem
trefflichen Werke zu unterzeichnen belieben.
Es wird aber dann erst zur Preß gehen, wenn
eine zur Deckung der Kosten hinreichende An-
zahl Subscribenten vorhanden sein wird.

Bedingungen: — Das Werk wird in Heften
von circa 60 bis 100 Seiten erscheinen
zum Preis von 25 Cent jedes; die beim
Empfange eines jeden einzelnen Heftes zu
entrichten sind. Die Zusendung geschieht auf
Kosten des Herausgebers. Das erste Heft
erscheint sobald eine hinlängliche Anzahl Sub-
scribenten vorhanden sind; die übrigen wer-
den sodann von Monat zu Monat folgen, bis
das Ganze 600 Seiten bildet. Wer ein Heft
abnimmt macht sich zur Abnahme und Zah-
lung verbindlich. Wer 7 Unter-
schreiber sammelt und für die richtige Zahlung
bürgt, erhält das 8te Exemplar für seine Be-
lohnung. Druck und Papier werden nichts
zu wünschen übrig lassen.

H. Kav. Wagner.
Reading, im September 1841.

Bilder- oder Pracht-Bibel.
Die ganze heilige Schrift des alten und neuen
Testaments nach Dr. Martin Luther's deut-
scher Uebersetzung.
Mit 1000 eingedruckten Abbildungen, einer
Charte von Palästina und einem Plane von
Jerusalem.
2416 Spalten oder 1208 Seiten in Groß-
Quart.
Unter allen verschiedenen Bilder-Bibeln
ist die obige mit allem Rechte im Verhältnis
zu ihrer Wohlfeilheit, die schönste zu nen-
nen — Sowohl die Wahl, als die Ausfüh-
rung der Abbildungen, läßt nichts zu wün-
schen übrig. Außer Originalbildern neuerer
Meister, sind Copien nach Gemälden der be-
rühmtesten Maler aller Zeiten, z. B. Leonard
da Vinci, Michael Angelo Buonarrotti,
Guido Reni, Raphael Sanzio u. A. dieser
Prachtsgabe beigefügt worden.
Das Papier ist stark und weiß. Der
Druck correct und schön und die Lettern groß
genug, um auch mit Leichtigkeit von alten Leu-
ten gelesen werden zu können. — Der starke
und hübsche Lederband mit Springrücken und
Bergelosen läßt nichts zu wünschen übrig.
Wir freuen uns, daß wir durch Partian-
kauf im Stande sind, diese Bibeln sehr wohl-
feil zu geben und dadurch ihre Einführung
in christliche Familien zu erleichtern.
Der Preis hier im Laden ist \$ 9 Baar.
Im Innern oder bei Agenten \$ 10.
Bei der Bestellung ist der Betrag anzuge-
ben oder bei dem zunächst wohnenden Agenten
in Specie zu hinterlegen. — Für Einföndung
von \$ 10 erhalten die Besteller die Bibel bei
den nächstfolgenden Sendungen frei von allen
Unkosten nach Baltimore, Charleston,
Mobile, New Orleans, St. Louis, Louisville,
Cincinnati, Pittsburg, New-York-Boston.
Wir sehen baldigen zahlreichen Aufträgen
auf diese schöne Werk entgegen und gestatten
den Herren Buchhändlern bei baarer Zahlung
trotz des billigen Preises, noch 10 Prozent
Rabatt. Credit wird nicht bewilligt.
J. G. Wesselhoest und Comp.
Philadelphia, im April 1842.

Mehr Beweise.
Kienley's Gegen-Gräbel
Pillen.
Ich erachte es als meine Pflicht, bekann-
t zu machen, daß seitdem ich von oben erwähnten
Pillen Gebrauch gemacht, keinen Durch-
lauf mehr gehabt, womit ich sehr oft geplagt
war, wie auch die großen Schmerzen in mei-
nen Nieren verloren, und nicht bräunliche
oft Wasser zu machen und daß ich im Stan-
de war, immer an meiner Arbeit zu bleiben,
welches ich niemals vorher im Stande war
zu thun — und versichere, daß sie das beste
Laxier-Mittel sind welches ich jemals genom-
men habe.

Henry Newman.
Heidelberg Taunship, Lebanon County,
Mai 31.
Die Symptome oder Anfang von dieser
schmerzhaften Krankheit, sind, Druck auf der
Blase, Brennen oder Schneiden beim Was-
sermachen oder nach demselben, Reiz dazu

ohne viel machen zu können, zu lange warten
müssen ehe es kommt, Nieren-Schmerzen und
große Schmerzen im Kreuz. Wer sich so be-
findet, der sollte augenblicklich solche Mittel
suchen, welche dafür anempfohlen sind.
Und wer sie als ein Abführungsmittel und Laxi-
ermittel braucht, wird diesen Plagen niemals
unterworfen sein. Und da so viele Leute mit
diesem Uebel befallen sind, so habe ich mich be-
zogen gefunden, die Schachtel auf 30 Cent
herabzusetzen.

John Kienley, G. D.
Ecke der 7ten und Franklin-Straße.
Agenten in Reading: — George Gog, Carl
Wiffang, Ecke der 7ten und Franklin-Straße,
und A. Pawelle, Druckerei dieser Zeitung;
ebenfalls zu haben in Heidelberg Taunship,
B. C., bei Abraham Spengler.

Johann A. Naber,
Haus- und Taschenuhrmacher,
Benachrichtiget seine ge-
ehrten Kunden und das
Publikum im Allgemeinen
abermals, daß er seinen
alten Standplatz, gelegen
in der Ost-Deum-Straße,
zwischen der 6ten und 7ten,
verlassen und nach der Nord-Stein-Straße
(auch Callowhill genannt) gerade der Engli-
schen Kirche, oder beinahe Keim's Eisenbahn
und Beard's Gasthaus gegenüber, gezogen
ist, wo er sein Geschäft in allen dessen Arten
fortbetreibt, nämlich: er reparirt alle Arten
Repetier-, Patent-, Key-, Spring-, Dubler-,
Chronometer- und Horlogensuhren (Watches),
auch reparirt er alle Sorten Wand-
oder Hausuhren, Musikuhren, alle Arten
Harmonien (Accordions). Er verspricht
dauerhafte, garantierte Arbeit und pünktliche
Bereitstellung, auch hat er seine Preise für Re-
paraturen bedeutend herabgesetzt, sollte aber
einer von seinen Freunden oder dem geehrten
Publikum daran zweifeln, so laßt er ihn
höflichst ein, um davon überzeugt zu werden.



Ordinäre Taschenuhren (Watches) werden gepußt für \$ 0 37
Ein neues Geschäft oder Zifferblatt auf eine Taschenuhr zu machen 1 00
Eine neue Spindel [Borax] do. 1 25
Eine neue Hauptfeder [Main Spring] einzusetzen 1 00
N. B. Bauern und Andere, die auf dem Lande wohnen und Uhren haben die des Putzens oder Reparirens bedürftig sind, und dieselben nicht gern nach der Stadt bringen, was manchmal sehr schwierig wäre, belieben sich schriftlich an ihn zu wenden, wo er zu jederzeit bereit sein wird, an irgand einem Platze in Berks County, ihre Dienste angenehmblich zu verrichten.
Reading, Mai 24, 1842.

Dr. William A. Berry,
Hat seine Office am Hause von
Hrn. David Deisher, in Ober
Berk Taunship, Berks County,
wo er zu jeder Zeit bereit ist, alle
denen Kranken und Leidenden die
sich seiner Behandlung anvertrauen mögen,
allen möglichen Fleiß und Sorgfalt anzuwen-
den zu lassen. Da er hinlängliche Kenntniß
von Medizin und Krankheiten hat, so hofft er
einen Theil der Gunst des Publikums in der
Umgebung zu erhalten, da seinerseits bei Tag
und Nacht keine Mühe gespart werden soll,
volle Zufriedenheit zu geben.
N. B. Alle Diejenigen, welche zweifeln
mögen daß ich nicht hinlängliche Kenntniß vom
ärztlichen Fache hätte, belieben bei den Her-
ren Doctoren W. Bauer oder W. J. Hilsch-
man nachzufragen.
Ober Berk, Mai 17. W. A.

Ankündigung.
Eine deutsche Lesezeitung!
Die Unterzeichneten werden am 1ten Juli
d. J. die erste Nummer einer deutschen Ge-
sellschafts-Zeitung erscheinen lassen, welche ge-
samtlich in 3 Bänden im Umfange hat, (die
größte Zeitung in der Welt!) und mit zahl-
reichen feinen Holzschneitten geziert
sein wird. Die Zeitung wird den Namen,
"Der Deutsche in Amerika"

führen, deren Titelschnitt allein über ein Hun-
dert Thaler kostet!
Die Zeitung steht unter der unmittelbaren
Leitung von Otto Hoffmann und die
ausgezeichneten Deutschen liefern ihre re-
gelmäßigen Beiträge zu derselben. Sie ent-
hält Correspondenz; Nachrichten aus den
wichtigsten Städten Europas (besonders
Deutschland), von allen bedeutenden Städten
und Orten dieses Landes, ist versehen mit in-
teressanten Originalartikeln über Handel und
kaufmännisches Treiben, enthält Original-
prose in Dialekt gefaßt, ertheilt von allen
merkwürdigen Gegenständen des In- und
Auslandes Kunde, giebt die Biographien
ausgezeichneten Deutschen in Amerika, befaßt
sich mit juristischen, literarischen, staatswis-
sensschaftlichen, unterhaltenden, belehrenden,
fomischen und gemeinnützigen Abhandlungen,
gibt Aufschlüsse über alle wichtige deutschen
Angelegenheiten, und ist bestimmt dem deut-
schen Namen zur Ehre und Ehre zu gerei-
chen. Parteilichkeit ist dem Blatte ganz
fremd.
Keine Kosten und Aufwendungen sind ge-
spart, um dem Auge des Lesers etwas Groß-
artiges, um dem Geiste ein treffliches und
wahrhaft classisches Produkt vorzuführen.
Alle Vorzüge des Blattes und alle darin
enthaltenen Materialien hier anzugeben, wäre
unnützlich. Nur soviel sei gesagt, daß es
die Erwartung eines Jeden sicherlich über-
treffen wird.
Um jedem Deutschen die Gelegenheit zur
Beschaffung dieses Blattes zu verschaffen,
und um ihn in den Stand zu setzen dieses
Wunderwerk amerikanischer Zeitungspro-
duction zu seinen Freunden in Deutsch-
land zu schicken, werden die Unter-

zeichneten auf einer zum erstenmale von ih-
nen gebrauchten Mammuth-Preße 30,000
Exemplare abdrucken. — Jeder Herausgeber,
einer Zeitung erhält ein Exemplar, der es
gerne die Druckkosten in Augenschein nehmen
lassen will. Auch werden an viele Postmeis-
ter Exemplare gesandt. Nach Erscheinen
der ersten Nummer handeln alle Postmeister
als Agenten, und Bestellungen so wie Zah-
lungen können bei denselben gemacht werden.
Die Agenten der Zeitung, deren Namen
unten erscheinen, sind alle zuverlässige, wohl-
habende und unternehmende Leute, welche der-
selben die möglichste Verbreitung geben wer-
den. Bei diesen können sich Deutsche melden
welche das Blatt in den Städten herumzutras-
sen wünschen. An solchen Orten, wo wir
noch keine Agenten haben, können sich näch-
terhand und ansässige Leute an uns wenden,
falls sie die Agentur zu übernehmen wünschten,
und werden von annehmbareren Bedingungen
hören. Ihre Anfragen müssen natürlich Post-
frei sein, sonst bleiben sie unbeachtet.
Bestellungen für die erste Nummer müssen
unverzüglich gemacht werden.
Das einzelne Exemplar kostet 18 Cente. —
Für portofreie Einföndung von
1 Thaler schicken wir 6 Exemplare,
5 " " " " 55
10 " " " " 80
12 " " " " 100

Bestellungen können auch bei den zunächst
wohnenden Agenten gemacht werden. Die-
selben sind:
In Washington, G. B. Zieber und Comp.
Baltimore, W. Taylor, No. 12 North St.
New-York, J. A. Tuttle, No. 29 Ann St.
Philadelphia, G. W. B. Zieber, Ecke der
Dritten und Dock-Straßen.
Boston, G. W. Hedding, No. 8, State St.
Albany, G. Jones.
Buffalo, T. S. Hawk.
Pittsburg, S. Verford.
Cincinnati, G. Zoben.
Wheeling, J. B. Thompson und Comp.
Louisville, W. A. Haldeman.
St. Louis, N. J. Woodward.
New-Orleans, John F. Evans und Comp.
Charleston, Amos Head.

Nach dieser ersten Nummer erscheint
"Der Deutsche in Amerika" monatlich, und
Subscribenten werden zu 1 Thaler und 50
Cent, in jedem Fall in Vorausbezahlung,
von uns und den Agenten angenommen.
G. A. Sage und Comp.
Harrisburg, Juni 20, 1842.
Gutwillig wird in dieser Druckerei angenommen.

Brandreth's
Vegetabilien Universal-Pillen.
Todesstos der Verfälscher.
Das Publikum beliebt zu beobachten, daß kein
anderes Brandreth's Pillen ist als dasjenige, das
in der Schachtel mit neuen Zetteln versehen
sind. Es sind drei und jede enthält die alte
Namen-Aufschrift von Dr. Brandreth.
Diese Zettel sind in Stahl geschnitten, schön
verziert und mit einem Kostenaufwande von
mehreren Tausend Thalern gemacht.
Erinnert euch, der gleiche Name von Dr.
Brandreth muß oben auf der Schachtel, auf
der Seite und auf den Boden sein. Bei فرا-
glicher Untersuchung ist der Name Benja-
min Brandreth auf verschiedenen Stellen der
neuen Zettel zu finden, welche genau gleich
mit Dr. Brandreth's Handschrift ist. Dieser
Name ist in dem Negativ zu finden.
Die Pillen werden zu 25 Cent die Schach-
tel verkauft, von den folgenden Agenten in
Berks County:
Stichter und McKnight, Reading; Miller,
Schiff u. Smith, Hamburg; M. R. Boyer,
Berwyn; Daniel K. Kauf, an der Reading-
er Straße nach Berwyn; Samuel Schler,
Baumstamm; H. u. D. Bover, Doverstown;
Henry Dinale, Friedensburg; Richard S.
Jones, Unionville; W. und T. Banderfleis,
Wormelsdorf; Samuel Moore, Steinschekura
Bemerkte das jeder Agent ein eingravirtes
Certificat der Auctores hat, mit einer An-
sicht von Dr. Brandreth's Manufaktur zu
Sina Sing darstellend, und auf welchen rich-
tige Copien der neuen Zettel zu sehen sind,
die jetzt auf Brandreth's Pillen Schachteln
gebraucht werden.
H. Brandreth, M. D.
Groß- und Kleiner Verkauf an seiner Of-
fice, No. 8. Nord Ste Straße, Philadelphia
Februar 15, 1842. 13.

Agenten für den Verkauf von Dr.
Leidy's Blut-Pillen.
J. A. Smith u. Co. 2te Straße, nahe am
Norden von Bircheshauf.
J. Gilbert u. Co. 3te St. oberhalb der
Wein-Straße.
Friedrich Klett, Ecke der 2ten und Callow-
hill-Straße.
G. W. Dakin, Apotheker, Reading.
Sarah W. Morris, do. do.
John F. Long, do. Lancaster.
J. B. Moser, do. Allentown.
F. G. Kimmert, Kaufmann, Lancaster.
Miller, Schiff u. Smith, do. Hamburg.
G. und zum Verkauf in der Druckerei dieser
Zeitung, Preis 25 Cent die Schachtel
Mai 26. 13.

[Aus der „Alten und neuen Welt.“]
Schiller's sämtliche Werke
in 12 Bänden.
Durch Partiankauf dieser Baltimore Aus-
gabe sind wir im Stande, das Exemplar, stark
und schön in Halbfranzband mit Sprin-
geln in 6 Bänden gebunden, für den äußerst
billigen Preis von \$ 5, broschirt in 12 Bän-
den für \$ 3, hier im Lande ohne fremde Un-
kosten hier gegen Specie oder Noten Specie
zahlender Banken zu verkaufen.
Wer nun sämtliche Werke des vor-
trefflichen Schiller zu besitzen wünscht, der
eile mit dem Ankauf, da sich nicht sobald wie-
der eine Gelegenheit bieten wird, solche so
spottwohlfeil zu erhalten. — Unsere Agenten
wollen ihre Aufträge gefälligst bald einsenden.

Wer noch nicht mit der folgenden Reise-
beschreibung bekannt ist, sollte eine kleine Aus-
gabe nicht scheuen und sich dieß nützliche und
interessante Buch anschaffen. Des Verfä-
ssers Name bürgt für den Werth.
Ein Auszug nach den Felsenbergen im Jah-
re 1839; von F. A. Wislizenus, M. D.
Mit einer lithographirten Karte. Ge-
druckt bei W. Weber, Broschirt 50 Cts.
Das Dutzend Exemplare zu \$ 4 50.
Wesselhoest'sche Buchhandlung.
April 5. 3m

Anzeige.
So eben hat die Presse verlassen und ist in
der Druckerei dieser Zeitung, einzeln und in
größerer Zahl zu haben, ein für die betreffen-
den Handwerker und Künstler höchst nützliches
Werk, betitelt:
Der
praktische und erfahrene
Rathgeber,
für
Künstler und Professionisten,
oder ein
aus langjähriger Erfahrung geschöpftes
Rezeptbuch
Aus dem Englischen, mit Benutzung der bes-
ten in- und ausländischen Werke
bearbeitet.
für Chemisten, Kunstschleifer, Möbelschreiner,
Schreiner und Tischlermacher, Lackierer
Kutschereisen- und Schiffsfabrikanten, Bergarbeiter,
Kunstschleifer, Kammacher, Bleichschmiede
und mehrere andere Gewerbetreibende, nebst
gründlichen Anweisungen über die
Behandlung und Anwendung
der gegebenen Recepte.

Allen solchen Personen, welche Geschäfte
treiben die oben im Titel des Buches ange-
führt sind, erlauben wir uns den "Prakti-
schen Rathgeber" als ein höchst nützliches
Buch zu empfehlen, weil sie nicht allein viele
Kosten für die Fertigung ihrer Arbeiten ers-
paren, sondern gleichzeitig aus denselben viele
Wünsche für die Verschönerung ihrer Arbei-
ten erlernen.
Für Buchhändler und Andere, welche im
Großen zu kaufen wünschen, setzen wir folgen-
de Preise fest:
100 Exemplare in guten Pappband \$50.00
50 " " " " 30.00
25 " " " " 15.00
12 " " " " 7.50
gegen Einföndung des Betrages bei der Bestel-
lung. — Versendungskosten, Porto und beson-
dere, werden außerdem berechnet.

Dr. Veichter's
Lungen-Reservativ.
Preis 50 Cent die Flasche.
Ist eine sehr schätzbare Zubereitung, entdeckt
durch einen regelmäßigen und berühmten deut-
schen Arzt, der sie über fünfzig Jahre in sei-
ner eigenen Praxis in Deutschland gebräuch-
lichte, in welchem Lande sie während seiner Zeit
äußerst ausgedehnt benutzt wurde, bei Husten,
Brustentzündungen, Katarrhischen, Engbrüstigkeit,
Keuchhusten, Seiten- und Rückenbeschwerden,
Blutspucken, jeder Art Brust- und Lungenbe-
schwerden, und in Hemmung der heran-
nahenden Ausdehnung. Vieles kann als Lob der
obigen Medizin gesagt werden, aber die Zei-
tungsbekanntmachungen sind zureichend dazu;
zu jeder befriedigende Beweis in dessen Wir-
kungen wird in einem Versuche damit gefun-
den werden, so wie auch zahlreiche Empfehlun-
gen die Anweisungsgazette begleitend. Ueber
7000 Flaschen sind allein in Philadelphia
während dem letzten Winter verkauft worden,
ein überzeugender Beweis von dessen Nützbar-
keit, sonst würde eine so große Quantität nie
verkauft worden sein.
So wirksam ist die Medizin gewesen in
Entwärtung der verschiedenen Krankheiten für
welche sie empfohlen ist, daß sie allen anderen
Zubereitungen von Sarsaparilla, Panaccas
u. c. schnell voranzieht.
Viele Zeugnisse sind von Zeit zu Zeit erhal-
ten und bekannt gemacht worden, aber der Kos-
tenaufwand von Zeitungsbekanntmachungen
verhindert deren Mittheilung alhier. Die
reichgläubigsten können leicht überzeugt wer-
den von der Nützlichkeit dieser Medizin wenn
sie anrufen an Leidy's Gesundheits-Emporium
No. 191 Nordweidenstraße, unterhalb der
Wein-Straße, zum Schild des goldenen Ue-
lers und Schlangens" alldo Zeugnisse und
Nachweisungen zu hunderten von Fällen der
werthvollsten Kuren durch diese Medizin,
vorgezeigt werden können.
Reading, den 2. Juni.
* Diese Medizin ist um den oben ange-
gebenen Preis in dieser Druckerei zu haben.

Jacob W. Miller,
Gasthaus zum Hamburg Hotel, in der
Stadt Hamburg, Berks County, Pa.
mache hiermit seinen Fremden und einem
gehörten Publikum überhaupt die höchste
Anzeige, daß er am 28ten letzten März das
eben genannte Gasthaus, seither im Besitz des
Eigenthümers, Hrn. Daniel Kern, bezogen
hat. Dieses Gasthaus mit seinen Neben-
gebäuden wurde so eingerichtet, daß es dem Zu-
gänger, dem Neiter und dem Fuhrmann alle
Bequemlichkeiten darbietet die er billigerweise
verlangen kann — schöne Schlafzimmer,
ein großer Hof und geräumige Ställe, gute
Kost und auserlesene Getränke, überhaupt
eine gute gefällige Aufwartung, und dabei ein
sehr billiger Preis, sind wenigstens Gegen-
stände, wodurch er sich allezeit bestreben wird
die Kundenschaft seiner Freunde zu verdienen
und zu erhalten.
Hamburg, Mai 3, 1842.
N. B. 6 bis 10 Koffgänger können auf
billige Bedingungen mit angenehmer und gu-
ter Aufwartung versehen werden.

Bücher Anzeige.
Folgende Bücher sind in der Druckerei die-
ser Zeitung um billigen Preis zu haben:
Wilhelm's deutscher Kinderfreund, von J. G.
Wesselhoest, Philadelphia, 1839.
Deutsche neue Testamenten.
Der amerikanische Seitenbaner.
Die Geschichte der Vereinigten Staaten von
Nordamerika, seit der Entdeckung der
neuen Welt bis auf das Jahr 1837, aus
dem Englischen überföndet von Wilhelm
Wesselhoest, New-York, 1838.
Dieselbe, vom Jahre 1497 bis 1837, über-
föndet und herausgegeben von Wilhelm
Wesselhoest, Philadelphia, 1838.
Leben, Thaten und Meinungen des Ulrich
Zwingli — ersten Lehrers der deutschen
evangelisch-reformirten Kirche, von Johann
August Forstch, Chemnitz, 1837.
Der Himmel auf Erden oder Weg zur Glück-
seligkeit. Dargestellt von Christian Gott-
lieb Salzmann, bearbeitet von Conrad Frie-
drich Stollmeier, Philadelphia 1839.
Der lauge verregene Esch und Haus-
freund, ein nützliches Rath- und Hilfs-
Buch für Jedermann, Schippackville
1837.
Andachtsübungen und Gebete für nachden-
kende und gutgesinnte Christen. Von Jo-
hann Kaspar Lavater, Lancaster, Pa. 1834
lutherische und reformirte deutsche A. W. E.
Bücher.
Auserdem Schreib-Papier, Federn u. Schreib-
Tinte, so wie auch Blanks für Morgages,
Zugabe und Common-Bonds,
Solikofers Gebetbuch ist ebenfalls bei uns zu
haben zu \$ 1 75, das einzelne Exemplar —
18 Thaler das Dus.
Eine Auswahl schöner deutscher Lieder ist bei
uns ebenfalls stets vorräthig, und um bil-
ligen Preis zu haben.
Reading den 6ten Juni.

Werth der Banknoten
in Pennsylvania.
Bank von Alleghany, zu Bedford, Ungangbar.
Beaver, zu Beaver, do.
Swatara, zu Harrisburg, geschlossen
Washington, zu Washington, ungang.
Chambersburg, zu Chambersburg, 5
Chester County, zu Westchester, par
Delaware County, zu Chester, par
Germania, zu Germania, par
Gettysburg, zu Gettysburg, 5
Levittown, zu Levittown, 12
Middleton, zu Middleton, 3
Montgomery Co., zu Norristown, par
Northumberland, zu Northumberland, 5
North America, zu Phil'a, par
Northern Liberties, zu Phil'a, par
Pennsylvania, zu Phil'a, 7
Penn Taunship, zu Phil'a, 15
Pittsburg, zu Pittsburg, 3
Bank der Wer. Et* zu Philadelphia, 55
do. do. Zweig* zu Pittsburg, 55
do. do. do. zu Erie, 55
do. do. do. zu Beaver, 55
do do do zu Neu Brighthan 55
Berks County Bank zu Reading, geschlossen
Carlisle ditto* zu Carlisle, 5
Centre ditto zu Belesont, geschlossen
City Bank zu Pittsburg, ungangbar
Columbia Brücken-Gesellschaft, Columbia 5
Commercial Bank, zu Phil'a, par
Doylstown ditto zu Doylstown, par
Easton ditto* zu Easton, par
Erie ditto zu Erie, 8
Exchange ditto zu Pittsburg, 5
Erchange Zweig zu Hollidaysburg, 5
Farmers Bank v. Bucks Cty. z. Bristol, par
Farmers u. Drovers zu Waynesburg, 6
Farmers ditto von Lancaster zu Lancaster, 3
Farmers ditto, von Reading* zu Rea, par
Farmers u. Mechanics ditto zu Phil'a, par
Farmers und ditto ditto zu Pittsburg, gebr.
Farmers und ditto do, zu Fayette Co, gebr.
Farmers und do zu Greencastle gebr.
Franklin ditto zu Washington, 4
Girard ditto (Stephen)* in Phil'a, geschloß.
Girard ditto in Phil'a, 43
Harrisburg ditto zu Harrisburg, 5
Harmony Institute zu Harmony, ungang.
Honesdale Bank zu Honesdale, 12
Huntingdon ditto zu Huntingdon, ungang.
Lancaster ditto zu Lancaster, ungang.
Lancaster do. zu Lancaster, par
Lebanon do. zu Lebanon, 5
Lumberman's do. zu Warren, gebrochen
Manuf. u. Mechanics in Phil'a, 14
Marrietta u. Susqueh. Trading Co. ungb.
Mechanics u. Manuf. Bank Pittsburg, 2
Mechanics Bank in Phil'a, 1
Miners Bank von Pottsville, 7
Northern ditto von Pa. zu Dundaff, ungb.
Monongahela ditto von Braunsville, 5
Northampton Bank in Phil'a, 12
Northumb. U. Geils. Bf. zu Milton, ungb.
N. Western Bf. v. Pa. z. Readingville, geschl.
Neu Salem do. zu Fayette County, betrüg.
Northampton Bank zu Allentown, 18
N. S. Delaw. Brücken Co. zu N. S. geschl.
Agricul. u. Manuf. Bf. zu Carlisle, gebr.
Philadelphia Bank* zu Philadelphia, par
Richards (Mark) in Philadelphia, gebr.
Schuykill Bank* in Phil'a, par
Silver Lake Bank zu Montrose, geschloß.
Southward ditto in Phil'a, par
Towanda do. zu Towanda, 75
Union do. zu Uniontown, gebroch
Western do. in Philadelphia, par
Westmoreland do. zu Greensburg, geschl.
Wilkesbarre Brücken Co. zu Wilk. ungang
Wyoming Bank zu Wilkesbarre, 7
York ditto* zu York, 5
Youghiogany Bank zu Perryopolis, ungang.

☞ Auf die mit einem * bezeichneten
Banken sind falsche Noten im Umlauf.
☞ Die Deposit-Banken sind mit ei-
nem † bezeichnet.